

# **JAHRESBERICHT 2009**

**SiKa**

**INITIATIVE**

**SICHERES**

**KAISERSLAUTERN**

## Inhalt

<b>1) Vorwort.....</b>	<b>Seite 3</b>
<b>2) Aktivitäten.....</b>	<b>Seite 4</b>
<b>3) Sitzungen des Lenkungskreises.....</b>	<b>Seite 10</b>
<b>4) Netzwerkarbeit.....</b>	<b>Seite 10</b>
<b>5) Berichte aus den Arbeitskreisen.....</b>	<b>Seite 11</b>
<b>6) Ausblick 2010.....</b>	<b>Seite 15</b>
<b>7) Materialien.....</b>	<b>Seite 16</b>

## 1) VORWORT

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die „Initiative Sicheres Kaiserslautern“ (im folgenden SiKa genannt) ist im besten Sinne des Wortes „initiativ“.

So hat sie im vergangenen Jahr mit einer Vielzahl von Aktivitäten dazu beigetragen, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kaiserslautern sicherer leben können. Die SiKa hat Menschen zusammen geführt - die jede/r für sich – bereits in der Vergangenheit das Gemeinwohl unserer Stadt unterstützt haben. Miteinander sprechen, zuhören und dann gemeinsam handeln, verbessert aber die Wirkung von Maßnahmen.

Wir danken deshalb allen denen, die sich im vergangenen Jahr in der SiKa engagiert haben.

Der nachfolgende erste Jahresbericht der SiKa zeigt Beispiele für das Handeln der SiKa; sie sind ebenso unterschiedlich wie vielfältig: Die Unterzeichnung der bundesweit in dieser Form bislang einzigartigen Erklärung der großen Kaiserslauterer Religionsgemeinschaften: „Religionen gegen Gewalt“, die auf Anregung der SiKa zustande kam, ragt dabei heraus.

Aber auch die Beteiligungen an verschiedenen Veranstaltungen und Terminen verdeutlichen, dass die Initiative Sicheres Kaiserslautern das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort sucht und Lösungen auf den Weg bringt.

Diesen Weg wird die SiKa auch im Jahr 2010 fortsetzen. Das Thema Jugend und Alkohol wird dabei im Mittelpunkt stehen. Gemeinsame Aktivitäten sind beispielsweise mit dem örtlichen Hotel- und Gaststättenverband geplant und auch die Projekte in den Arbeitskreisen „Sicherheit in öffentlichen Räumen“, „Sicherheit für besonders gefährdete Personengruppen“, „Suchtprävention“ sowie in der „Kinderunfallkommission Kaiserslautern“ (KUK) werden fortgeführt.

Erfolgreich kann die SiKa aber nur arbeiten, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger- ob in einer Interessengruppe oder allein – bei ihr mitwirken. Es lohnt sich, denn wir wollen unsere schöne Stadt sicher und lebenswert gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Wimmer-Leonhardt  
Bürgermeisterin

Wolfgang Erfurt  
Polizeipräsident

## 2) AKTIVITÄTEN

### 2.1.

#### **29.03.2009: „Initiative Sicheres Kaiserslautern“ feiert ersten Geburtstag**

Ein Jahr zuvor neu aufgestellt und strukturiert, ist die SiKa aus dem vor 10 Jahren gegründeten, dann aber nicht weiter geführten Kriminalpräventiven Rat der Stadt Kaiserslautern hervorgegangen.

Die SiKa stellte zu ihrem Jahrestag den Bürgerinnen und Bürgern am Altenhof mit Bühne und Informationsständen ihre Zielsetzungen und Maßnahmen zur Kriminalitätsverhütung vor.



Die beiden Vorsitzenden, Bürgermeisterin Dr. Susanne Wimmer Leonhardt und Polizeipräsident Wolfgang Erfurt eröffneten die Geburtstagsfeier mit jeweils einer kurzen Ansprache. „Unser gemeinsames Ziel ist es, ein sicheres Kaiserslautern zu schaffen, in dem sich unsere Bürgerinnen und Bürger wohl fühlen“, so die Bürgermeisterin. „Die SiKa verdient die Unterstützung von uns allen“ so der Polizeipräsident

Für Anregungen, Kritik und Tipps der zahlreichen Besucher war ein „Kummerkasten“ aufgestellt und entsprechende Fragekärtchen vorbereitet worden.

Neben dem Lenkungskreis waren auch alle Arbeitskreise der SiKa vertreten und stellten sich dem Publikum vor.

So berichtete der Arbeitskreis „Sicherheit in öffentlichen Räumen“ über Analysen städtischer Problemfelder und die verstärkte Präsenz sowie die Erfolge der gemeinsamen Präventionsstreife zwischen Polizei, Ordnungsamt und Militärpolizei (GPS).

Der Arbeitskreis „Suchtprävention“ hatte einen eigenen Informationsstand aufgebaut, wobei das Thema „Alkohol“ den Beratungsschwerpunkt bildete.

Der Arbeitskreis „Sicherheit für besonders gefährdete Personengruppen“ informierte über seine Arbeitsaufträge, beispielsweise die Entwicklung eines Konzepts, in dem Möglichkeiten zur Gewaltvermeidung aufgezeigt und umgesetzt werden.

Die Kinderunfallkommission (KuK) war mit ihrem Zebra Sam ein Blickfang für alle Besucher. Viele Kinder und Jugendliche nahmen begeistert die Spielangebote zum Thema Verkehrssicherheit an.

Auch das Fachkommissariat Kriminalprävention des Polizeipräsidiums war mit seinem großen Sicherheitsmobil vor Ort.

Die Brass Band des Polizeiorchesters Rheinland-Pfalz sorgte mit fetziger Musik für beste Unterhaltung zwischen den Redebeiträgen.

„Unsere Aktion hat gezeigt, dass die Initiative auf einem guten Weg ist, gemeinsam für ein sicheres Kaiserslautern zu sorgen“, lautete das zufriedene Fazit der beiden Vorsitzenden zur gelungenen Geburtstagsfeier.

## 2.2.

### **07. und 08. 07.2009: Präsentation der SiKa beim Schülerfestival „YOU & ME“ auf dem Gelände der Gartenschau Kaiserslautern**

Bei dem Festival handelte es sich um eine Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler unter dem Motto: „Kein Alkohol, keine Drogen, keine Gewalt, nein zur Ausgrenzung“. Schirmherrin aller „You & Me“ Festivals war die Bundesdrogenbeauftragte Sabine Bätzing, Schirmherr der Abschlussveranstaltung Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel. Frau Bätzing hob bei der Veranstaltung hervor: „Es freut mich, dass das größte Schulabschluss-Event Deutschlands das erste Mal in meinem Heimatland Rheinland-Pfalz stattfindet. Das Festival leistet einen wichtigen Beitrag für die Sucht- und Gewaltprävention. Es zeigt, dass junge Menschen ganz ohne Alkohol, Nikotin und Drogen zusammen feiern, Spaß haben, ihre Musik hören und ihre vielfältigen Themen diskutieren können.“



Die SiKa war bei diesem Festival an beiden Tagen mit einem Infostand vertreten, an dem SiKa - Infolyer und Informationsmaterial zum Thema Kriminalprävention verteilt wurden sowie Karten für den SiKa Kummerkasten.

Es konnten insbesondere Kontakte zu Lehrkräften und zum Fanprojekt des FCK geknüpft werden. Insgesamt hat die Veranstaltung aber unter den katastrophal schlechten

Wetterverhältnissen gelitten, so dass die Resonanz stark hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist.

### **2.3.**

#### **09.07.2009: Beteiligung der SiKa bei der Präventionsveranstaltung „EASY“ auf dem Gelände der Gartenschau Kaiserslautern**

Auch bei der Veranstaltung „EASY“, die zum Aufzeigen von sinnvollen Beschäftigungsmöglichkeiten in der Freizeit für Schülerinnen und Schüler seit Jahren erfolgreich von den Referaten Schulen, Jugend und Sport sowie der Polizei organisiert wird, war die Initiative mit einem Aktionsstand vertreten. Die Veranstaltung war mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften zunächst sehr gut besucht, wurde aber durch beginnenden Starkregen frühzeitig abgebrochen. Bis dahin konnten jedoch viele Flyer der Initiative verteilt und damit der Bekanntheitsgrad bei den genannten Zielgruppen gesteigert werden.

## 2.4.

### **24.09.2009: Unterzeichnung der „Charta der Religionsgemeinschaften gegen Gewalt“**

Die Kaiserslauterer Erklärung der Religionsgemeinschaften gegen Gewalt wurde im Rahmen des Landespräventionstages von den großen Religionsgemeinschaften der Stadt unterzeichnet. (Die Charta im Wortlaut ist im Anhang abgedruckt)

Mit der Erklärung verpflichten sich die Unterzeichnenden, für ein friedvolles Miteinander der Religionen und Kulturen einzutreten und jede Form von Gewalt zu ächten.

Die Erklärung beruht auf der Initiatividee der SiKa und ist – soweit bekannt- die erste derartige Charta im gesamten Bundesgebiet.

Ziel der Erklärung „Religionen gegen Gewalt“ ist es, religiös bedingte Vorurteile durch gegenseitiges Kennen- und Schätzenlernen in Kommunikation und Bildung abzuwehren und eine zunehmend selbstverständliche Zusammenarbeit der Religionen zum politischen und gesellschaftlichen Nutzen zu fördern.



„Religion selbst ist nicht und darf nicht Quelle von Konflikten sein“, heißt es in der Erklärung. Die Unterzeichnenden haben vereinbart, auf lokaler Ebene alles in ihren Kräften stehende zu tun, um gegenseitiges Verständnis, Respekt, Toleranz und eine gute Zusammenarbeit aller Religionen zu fördern und sich gemeinsam glaubwürdig für Menschenrechte, Religionsfreiheit und Gewaltlosigkeit einzusetzen. Mit der Erklärung wurde gleichzeitig ein jährlich stattfindender „Runder Tisch“ initiiert, an dem die Spitzen der ortsansässigen Religionsgemeinschaften die gemeinsamen Belange und anstehenden Probleme besprechen und somit ein gemeinsames Handeln ermöglichen wollen. Außerdem sollen interreligiöse Aktionen und Veranstaltungen unterstützt werden.

Polizeipräsident Wolfgang Erfurt und Bürgermeisterin Dr. Wimmer-Leonhardt lobten am Rande der Veranstaltung besonders das große Engagement des Arbeitskreises und die intensive Zusammenarbeit der Unterzeichner.

## **2.5.**

### **28.08., 16.10., 21.10., 24.10.,18.12. 2009: Gemeinsame Jugendschutzkontrollen**

Zu den oben genannten Terminen wurden auf Initiative der „SiKa“ gemeinsame Jugendschutzkontrollen durch das Referat Recht und Ordnung, Polizei und das Referat Jugend durchgeführt.

Bei den Kontrollen wurden jeweils mehrere stark alkoholisierte Jugendliche aufgegriffen, die im Anschluss teilweise vom Referat Jugend betreut wurden, teilweise den alarmierten Erziehungsberechtigten übergeben wurden.

Insbesondere bei den Kontrollen rund um den Oktobermarkt gab es eine Vielzahl von Beanstandungen. Ein fünfzehnjähriges Mädchen wurde mit 1,7 Promille Atemalkoholgehalt zur Beobachtung ins Westpfalzkrankenhaus verbracht, ein gleichaltriges Mädchen mit akuter Alkoholvergiftung.

Neben den genannten gemeinsamen Kontrollen führten Mitarbeiter des Referates Recht und Ordnung und der Polizei im Rahmen des normalen Dienstbetriebes Jugendschutzkontrollen durch.

Die Durchführung gemeinsamer Kontrollen soll auch im kommenden Jahr beibehalten werden, um dann nach den gemachten Erfahrungen entscheiden zu können, ob die Beteiligung des Referats Jugend bei den Kontrollen von allen Beteiligten als Zusatznutzen bei der Verminderung der Problematik des Alkoholmissbrauchs von Jugendlichen gesehen wird.

### **3) SITZUNGEN DES LENKUNGSKREISES**

Im Jahr 2009 gab es zwischen Januar und Dezember insgesamt vier Sitzungen des Lenkungskreises sowie eine zusätzliche Sitzung als „Runder Tisch“ zum Thema Alkohol.

Es gab hierbei folgende Themenschwerpunkte:

- Jugend und Alkohol
- Sicherheit in öffentlichen Räumen
- Rechtsradikalismus
- Vorbereitung der unter Punkt 2) aufgeführten genannten Veranstaltungen

### **4) NETZWERKARBEIT**

Eines der Ziele der SiKa bei der kommunalen Kriminalprävention ist die Vernetzung und Unterstützung der vorhandenen Protagonisten, nicht die Schaffung von Parallelstrukturen.

Vor diesem Hintergrund sind von der lokalen Ebene bis zur Landesebene zahlreiche Arbeitskontakte mit den unterschiedlichsten Einrichtungen zu verzeichnen.

Nicht nur zur Vorbereitung und Durchführung des Landespräventionstages in Kaiserslautern gibt es eine enge Vernetzung mit dem Landespräventionsrat Rheinland-Pfalz und dem Leiter der Geschäftsstelle, Herrn Liesenfeld.

Darüber hinaus seien die Zusammenarbeit mit dem Landesjugendamt genannt, mit dem es einen regelmäßigen Austausch zum Thema Rechtsradikalismus gibt, sowie die Kontakte zu den örtlichen Religionsgemeinschaften, mit denen über die Ausarbeitung und Unterzeichnung der Charta hinaus eine dauerhafte Kommunikation angestrebt wird.

Daneben gibt es erste Kontakte zum Kaiserslauterer Fanprojekt und auch hier die Vereinbarung einer weiteren Zusammenarbeit.

Mit dem örtlichen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) gab es mehrere Arbeitstreffen, um über das Spannungsfeld von gastronomischen Angeboten sowie Sicherheit und Schutz vor Alkoholmissbrauch zu diskutieren und die gemeinsame Aktion „Sicher ausgehen in Kaiserslautern“ vorzubereiten.

Mit der Suchtberatungsstelle „Release“ und deren Leiter, Herrn Gerd Laub, gab es einen regen Austausch. Über die Anbindung an den Arbeitskreis „Suchtprävention“ ist auch hier eine kontinuierliche Zusammenarbeit gewährleistet.

In diesem Zusammenhang ist auch die Mitarbeit im Arbeitskreis der kriminalpräventiven Räte der Oberzentren zu sehen, der regelmäßig tagt.

## **5) BERICHTE AUS DEN ARBEITSKREISEN**

### **5.1. Arbeitskreis Sicherheit in öffentlichen Räumen**

Leitung : Herr Wirth, stellvertretender Direktor des Referats Recht und Ordnung

Der Arbeitskreis „Sicherheit in öffentlichen Räumen“ beschäftigte sich im Jahr 2009 wie bereits im Vorjahr intensiv mit der Problematik der Sicherheit am Stiftsplatz und in der Altstadt in Kaiserslautern. Obwohl Kaiserslautern statistisch betrachtet zu den sicheren Städten in Deutschland zählt, gibt es Klagen von Bürgern, die sich unsicher fühlen. Ziel des Arbeitskreises ist es, das Sicherheitsgefühl der Bürger zu verbessern. Diesem Ziel ist man sowohl in der Altstadt als auch am Stiftsplatz ein gutes Stück näher gekommen. In der Altstadt ging die Furcht der Bewohner und der Gäste der dort ansässigen Gastronomiebetriebe zurück, seit Polizei, US-Sicherheitskräfte und Mitarbeiter des Ordnungsamtes gemeinsam Streife laufen. Der Arbeitskreis hat im Ergebnis festgestellt, dass eine größere behördliche Präsenz derzeit nicht von Nöten ist. Deutlich verbessert hat sich auch die Situation um den Stiftsplatz, nachdem nicht zuletzt auf Initiative des Arbeitskreises u. a. die zum Teil chaotische Situation im und um den Hotelrohbau beseitigt wurde.

Eine vom Arbeitskreis ausgesprochene Anregung zur Schaffung einer zentralen Anlaufstelle im Bereich Altstadt/Stiftsplatz wurde bislang noch nicht umgesetzt.

Dass im Jahr 2009, was die Kriminalitätshäufigkeit und Kriminalitätsschwerpunkte anbelangte, kein gesteigerter Handlungsbedarf für den Arbeitskreis bestand, gründet u. a. auch in der Tatsache, dass es der Polizei gelungen ist, kurzfristig aufgetretene Probleme im Bereich einer Großraumdiskothek in der Zollamtstraße einzudämmen. So ist es durch eine verstärkte Präsenz, entsprechende Infoveranstaltungen etwa zum Thema Alkohol und Autofahren sowie bessere Einlasskontrollen gelungen, die Anzahl an Körperverletzungen, Trunkenheitsfahrten und Sachbeschädigungen entscheidend zurückzuführen.

## **5.2. Arbeitskreis Sicherheit für besonders gefährdete Personengruppen**

Leitung: Herr Wildt, Leiter der Servicestelle für Menschen mit Behinderungen

Der Arbeitskreis hat sich im Jahr 2009 zu insgesamt vier Sitzungen getroffen, die gut besucht waren und in denen die Teilnehmer engagiert und ausführlich diskutiert haben.

Im Mittelpunkt der Arbeit standen die Themen „Mobbing und Stalking“.

Der Arbeitskreis hat aus der Fülle von Materialien und Informationen die wichtigsten gut strukturiert zusammengestellt und wird diese Anfang 2010 im Internet zugänglich machen.

Im Jahr 2010 möchte sich der Arbeitskreis mit der Notrufsituation für Menschen mit Beeinträchtigungen beschäftigen. Ziel ist es insbesondere, eine Notfallfaxmöglichkeit für Stumme oder Menschen mit Sprachschwierigkeiten einzurichten. Außerdem habe es Beschwerden bezüglich der Mitnahme von Rollstuhlfahrern und der Nutzung von Behindertenplätzen in Bussen des öffentlichen Personennahverkehrs gegeben. Hier wolle man der Sache auf den Grund gehen und nach Möglichkeit Verbesserungen für die angesprochenen Personengruppen erreichen.

### 5.3. Kinderunfallkommission Kaiserslautern (KUK)

Leitung: Polizeidirektor Franz-Josef Brandt

Die Kinderunfallkommission hat sich im vergangenen Jahr wieder intensiv mit der Verkehrssicherheit von Kindern beschäftigt.

Zu Beginn des Jahres lief die Plakataktion „Stopp zu schnell“, mit der Autofahrer eindringlich darauf hingewiesen wurden, bei der Wahrnehmung von Kindern im Verkehrsraum ihre Geschwindigkeit entsprechend zu reduzieren.

Ein Höhepunkt der KUK Aktivitäten war das Theaterprojekt an der Geschwister-Scholl-Grundschule. Dort haben Theaterpädagogen mit den Kindern ein Theaterstück zum Thema „Sicherheit im Straßenverkehr“ entwickelt. Die Aufführung des erarbeiteten Theaterstücks im Pfalztheater erzielte dabei eine sehr positive Resonanz.

Weiterhin war die Kinderunfallkommission bei zahlreichen Präventionsveranstaltungen präsent. So war das Maskottchen „Sam“ im Zoo, in den Schulen, beim Kinderaltstadtfest, beim Fest des Klinikums und beim Tag des Kindes anzutreffen.



Der Tag des Kindes auf dem Stiftsplatz war wie in den vergangenen Jahren wieder ein großer Erfolg, über 500 Kinder haben bei der Aktion mitgemacht.

Ein besonderes Highlight war im vergangenen Jahr für die KUK die Überreichung des Anerkennungspreises für die Bewerbung zum Stiftungspreis „Lebendige Stadt“ in Köln. Aus 109 Bewerbungen haben lediglich 4 Bewerber Preise erhalten, darunter die Kinderunfallkommission Kaiserslautern, darauf ist die Gruppe besonders stolz.

Für das kommende Jahr ist eine weitgehende Beibehaltung der Aktivitäten geplant. Schon im Januar 2010 hat man die neue Plakataktion „Klassenziel erreicht: Sitzen geblieben“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

#### **5.4. Arbeitskreis Suchtprävention**

Leitung: Herr Laub, Jugend- und Drogenberatungsstelle „Release“

Der Arbeitskreis ist zwar grundsätzlich selbstständig aktiv, jedoch eng mit der Initiative Sicheres Kaiserslautern vernetzt.

Das Schwerpunktthema im Jahr 2009 war „Jugend und Alkohol“, wobei der Focus auf das Verhalten der Jugendlichen gerichtet war.

Hierzu hat der Arbeitskreis einen „Mitmach-Parcour“ zur Alkoholprävention unter dem Motto „Blau ist nur als Farbe schön“ entwickelt, mit dem Jugendlichen die schädlichen Auswirkungen des Alkohols verdeutlicht werden sollen.

Mit diesem Parcour war der Arbeitskreis bei verschiedenen Veranstaltungen präsent. Derzeit wird der Parcour vor allem im Bereich der schulischen Präventionsarbeit genutzt.

Für das Jahr 2010 ist vorgesehen, die erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres in ähnlicher Form fortzusetzen.

## 6) AUSBLICK 2010

Im Mittelpunkt der Arbeit soll im Jahr 2010 das Thema „Jugend und Alkohol“ stehen.

Hierzu sollen insbesondere die gemeinsamen Jugendschutzkontrollen und die Mitarbeit bei verschiedenen Präventionsaktionen wie „EASY“ oder „Fun in the city“ fortgesetzt bzw. wiederholt werden.

Angedacht ist in diesem Zusammenhang auch die Durchführung der Initiative „BOB“ zur Bekämpfung von Fahren unter Alkoholeinfluss bei jungen Fahrern.

Als „BOB“ wird dabei die Person bezeichnet, die als Fahrer einer Gruppe beim Ausgehen keinen Alkohol trinkt und Freunde und Bekannte sicher nach Hause fährt.

Zur Unterstützung der Aktion werden knallgelbe Schlüsselanhänger mit dem „BOB“ Schriftzug verschenkt. Als Clou erhält derjenige, der in einem teilnehmenden Gastronomiebetrieb seinen Anhänger vorzeigt, ein alkoholfreies Getränk kostenlos oder mit einem Preisnachlass.

Mit dem örtlichen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) ist eine Aktion zum Thema „Sicher Ausgehen in Kaiserslautern“ geplant.



Aufgrund einer gewissen Häufung von Wohnungseinbrüchen wird die Initiative außerdem eine Informationsveranstaltung zum Thema „Einbruchschutz“ organisieren.

## **8) MATERIALIEN**

- Charta der Religionsgemeinschaften gegen Gewalt
- Artikel: „Kaiserslauterer Erklärung „Religionen gegen Gewalt“
- Artikel: „Initiative Sicheres Kaiserslautern feiert ersten Geburtstag“